

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 26.07.2013

Kommentar

Thomas Torkler über das hängende Projekt



# Seilbrücke in Mörsdorf würde sich lohnen

N ein, mich kriegt da keiner drauf! Zugegeben, diese Spezies gibt es. Für jemanden mit Höhenangst ist so eine Hängebrücke hoch über einer Schlucht nichts. Auf der anderen Seite strahlen diese Seilkonstruktionen vor allem in den Alpenländern eine magische Anziehungskraft aus. Ein Beispiel: Bettmeralp und Belalp sind zwei beliebte Tourismus-Regionen am Aletsch-Gletscher in der Schweiz. Nun ist die Schweiz ja ein Land, das mit touristischen Attraktionen reich gesegnet ist. Wer ein Matterhorn hat, muss eigentlich nicht mehr viel tun, denn die Gäste kommen automatisch. Auch am majestätischen Aletsch-Gletscher gibt es im Sommer reichlich Betrieb durch Wanderer und im Winter ohnehin durch Skifahrer.

Nun hat man sich dort entschlossen, die Attraktivität der beiden durch ein tiefes Tal voneinander getrennten Wanderregionen Bettmeralp und Belalp zu steigern, indem man sie miteinander verbindet – durch eine Hängebrücke. Im August 2008 wurde die 124-Meier lange Verbindung über die 80-Meeter unter ihr liegende Massaschlucht eröffnet. Man versprach sich davon zusätzliche Wanderrouthen und endlich eine Möglichkeit, von der Belalp hinüber zur Bettmeralp wandern zu können. Das wird auch genutzt. Doch der riesige Ansturm von Wandertouristen, der seit 2008 erfolgte, geht vor allem auf das Konto der Hängebrücke. Sie ist mittlerweile zum Hauptmagneten des Wandergebiets geworden – und „unsere“ Hängebrücke wäre doppelt so lang!

# Brückenschlag könnte doch noch gelingen

## Tourismus Hängebrücke im Hunsrück dank Spenden wahrscheinlicher

Von unserer Mitarbeiterin Ulrike Platten-Wirtz

■ **Mörsdorf.** Wird der Traum von der längsten Hängebrücke Europas für die Mörsdorfer doch noch Wirklichkeit? Die Realisierung des Projekts scheint nach den jüngsten Entwicklungen jedenfalls immer wahrscheinlicher. Seit drei Jahren kämpft eine dreiköpfige Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister für die Umsetzung des Millionenprojekts. Nachdem die Initiatoren das Projekt mithilfe einer Powerpoint-Präsentation in vielen Gemeinden der Kreise Cochem-Zell und Rhein-Hunsrück vorgestellt hatten, können nun Spenden von fast 100.000 Euro für die Finanzierung verbucht werden.

zuschüssen sowie die bereits zugesagten Spenden der Nachbargemeinden von der Gesamtsumme ab, bleibt noch immer ein Betrag von rund 100.000 Euro offen. „Mit dem Geld, das unsere Gemeinde mit den Windkraftanlagen erwirtschaftet, könnte das Projekt schon realisiert werden“, zeigt Kirchhoff sich zuversichtlich.

Trotz einiger Bedenken aus den Reihen der Ratsmitglieder wegen unüberschaubarer Folgekosten waren alle dafür, die Sache voranzutreiben. Nachdem das geforderte naturschutzrechtliche Gutachten keinerlei Bedenken gegen den geplanten Bau der Brücke aufzeigt, beschloss der Rat einstimmig, den zweiten Teil des Gutachtens in Auftrag zu geben, der sich mit der Landschaftsbildanalyse sowie einer naturschutzrechtlichen Stellungnahme beschäftigt.

**MARKISEN** Fenster · Haustüren · Markisen

• Wintergärten • Überdachungen

endlich hitzefrei!

**Bertram** Fenster

An der Mühle 2  
55483 Dillenschied  
Tel. 067 63-3721

www.fenster-bertram.de

Die Angst, dass man mit dem Bau der Brücke die Touristen von der Mosel in den Hunsrück locken würde, halten die Mörsdorfer allerdings für unbegründet. Genau doch darum, mehr Touristen in die gesamte Region zu locken, und nicht darum, sich gegenseitig Konkurrenz zu machen.

Nachdem die Breite der geplanten Brücke von 120 auf 80 Zentimeter reduziert wurde, liegen die geschätzten Kosten für die gesamte Erstellung bei 1 Million Euro. Zielt man die erhofften Fördergelder aus dem Leader-Programm beziehungsweise aus den Landes-

# 92300

**Euro** sind bereits an Spenden für die geplante Hängebrücke zwischen Mörsdorf und Sosberg zugesagt. Wer gibt was? Altstrimmig zahlt 3500 Euro, Beilstein 800 Euro, Bell und Beltheim geben jeweils 5000 Euro, Märsershausen und die Verbandsgemeinde Kastellaun je 20.000 Euro, Forst und Lahr je 5000 Euro, Kastellaun und Mittelstrimmig je 10.000 Euro, Liesenich und Zillishausen je 10000 Euro, und Sosberg gibt 15.000 Euro. *upw*

Eine ähnliche Hängebrücke wie diese wünschen sich auch die Hunsrückdörfer Mörsdorf und Sosberg. Dieser Wunsch scheiterte bisher vor allem an der Finanzierung. Spenden geben dem Projekt nun Auftrieb.

Foto: x-alpin



Halbjahr 2015 konkret in Angriff genommen werden, prophezeit Ortsbürgermeister Franz-Josef Peetry. Bis dahin heißt es für die Mörsdorfer allerdings weiterhin abwarten.

Positiv auf den Haushalt der Hunsrückgemeinde wirkt sich die Verpachtung von Gemeindefläche für den Bau von Windkraftanlagen aus. Wegen der Zusatzeinnahmen weist der Ergebnishaushalt für das

Trotz des geplanten Kreiswechsels wollten die Mörsdorfer das Angebot aus Cochem annehmen und eine der 108 Gemeinden sein, die ohne zusätzliche Kosten vom Ausbau des Breitbandnetzes auf der Basis von Glasfasertechnologie profitieren.

